

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Bezirksausschuss 9 – Neuhausen-Nymphenburg

Sprecherin: Anna Lena Mühlhäuser | Blutenburgstr. 75b | 80634 München | annalena.muehlhaeuser@spd-neuhausen.de



An die Landeshauptstadt München

Antrag: Benennung Edith-Haberland-Brücke

Beschluss

Der BA 9 bittet die Landeshauptstadt München (LHM), die neu errichtete Fußgänger- und Radweg-Brücke über die Stammstrecke von der Maxvorstadt und Neuhausen-Nymphenburg in die Schwanthalerhöhe mit „Edith-Haberland-Brücke“ zu benennen. Der BA 9 unterstützt dabei die BAs 8 Schwanthalerhöhe und 3 Maxvorstadt mit ihren gleichlautenden Anträgen.

Begründung

Die neue Brücke verbindet die Schwanthalerhöhe im Süden mit dem Arnulfpark im Norden. Sie bietet einen Ausblick über die Stadt und die Gleise der Stammstrecke und stellt eine Blickbeziehung zwischen dem Westend und dort der Augustiner-Brauerei und dem Arnulfpark her.

Die aktuelle Bezeichnung „Arnulfsteg“ war zunächst ein reiner Projektname für die Planungen, da die Brücke eben am Arnulfpark beginnt bzw. endet und in der Nähe der Arnulfstraße liegt.

Bei der Namensgebung eine bedeutende Frau zu würdigen, entspricht dem Wunsch des Stadtrats der LHM, mehr Straßen mit weiblichen Namen zu benennen. Als Anbindung an den Arnulfpark, dessen Straßen fast ausschließlich weibliche Namen tragen, ist ein Frauenname sinnvoll.

Die Erklärung zum Namensvorschlag „Edith-Haberland-Brücke“ ist wie folgt:

Edith-Haberland-Wagner

Edith Haberland bzw. Haberland-Wagner (1899–1996), war die Tochter von Max Wagner. Max Wagner übernahm 1900 mit seinem Bruder Richard die Augustiner-Brauerei, die in dem mittlerweile denkmalgeschützten backsteinernen Kellerareal an der Landsberger Straße ihren Firmensitz hat.

Nachdem Max Wagner 1941 verstorben war, verzichtete Edith Haberland-Wagner als Erbin der Augustiner Brauerei zugunsten ihres Cousins Rudolf (1908–1981) auf die Leitung der Brauerei.

Edith Haberland-Wagner widmete sich ihrer Leidenschaft der Kunst und Musik. Sie war aber nicht nur eine begeisterte und praktizierende Künstlerin. Als Nachfahrin der Gründer der Augustiner-Brauerei München in vierter Generation war sie sich ihrer Verantwortung gegenüber der Brauerei und deren Mitarbeitenden mehr als bewusst. Sie gründete daher die Edith-Haberland-Wagner Stiftung, der sie ihr Vermögen nach ihrem Tod 1996 vermacht. Als ihr Vermächtnis beschloss sie, verwitwet und kinderlos, diese Stiftung zu gründen, um den Erhalt der Brauerei zu sichern und der Gesellschaft Gutes zu tun.

Die Edith-Haberland-Wagner Stiftung zeigt bürgerliches Engagement aus der Überzeugung heraus, dass öffentliche Strukturen nicht immer ausreichen. Die Stiftung fördert gesellschaftliche Verantwortung mit Eigeninitiative und Unternehmergeist.

(Quelle Edith-Haberland-Wagner Stiftung)

Initiative: Willi Wermelt, (Felix Lang (BA 3), Ulrike Boesser (BA 8))

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes
Neuhausen - Nymphenburg



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1, 80992 München

Landeshauptstadt München
Kommunalreferat

Vorsitzende
Anna Hanusch

Privat: Schlörstr. 4
80634 München
Telefon: 0173 5701152
E-Mail: anna_hanusch@gmx.de

Geschäftsstelle:
Hanauer Straße 1
80992 München
Telefon: 233-28022
Telefax:
E-Mail: BA9@muenchen.de

Nichtöffentliche Sitzung BA
9/13.12.2022

Unser Zeichen: 7.2.1 / 12/22

München, 21.12.2022

Antrag - Benennung Edith-Wagner-Haberland-Brücke

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 9 Neuhausen-Nymphenburg hat in seiner vergangenen Sitzung vom 13.12.2022 o.g. BA-Antrag einstimmig beschlossen mit der Bitte um Berücksichtigung der Umänderung des Namens im Antrag in „Edith-Wagner-Haberland Brücke“.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Hanusch,
Vorsitzende

Behandelt im Unterausschuss Kultur
UA-Vorsitzender Willi Wermelt – willi.wermelt@web.de